

Anleihen

Zusätzliche Risiken, die sich lohnen sollten

Mit dem Kauf von Euro-Geldmarktfonds ist der Vermögensverlust bereits vorprogrammiert. Selbst zum mittelfristigen Geldparken empfehlen sich daher andere Anleihefondsklassen.

Laut BVI Investmentstatistik haben Anleger hierzulande mehr als 21,5 Mrd. EUR in öffentlich zugänglichen Euro-Geldmarktfonds investiert. In erster Linie dient diese Produktgruppe wohl als Parkplatz für eine eiserne Reserve sowie für Gelder, die erst zu einem späteren Zeitpunkt mittel- oder längerfristig investiert werden sollen. Dass dabei nicht nur real Vermögen vernichtet wird, sondern es in den vergangenen Jahren sogar regelmäßig zu nominalen Verlusten gekommen ist, machen sich viele der betroffenen Anleger allerdings nicht klar. So haben derartige Sondervermögen auf Jahressicht 0,42% an Wert verloren (Morningstar-Kategorie: Geldmarkt EUR). Über die letzten drei bzw. fünf Jahre hinweg lagen die Renditen im Durchschnitt bei -0,27% bzw. -0,11% per annum¹. Die Produktgattung ergibt im aktuellen Nullzinsumfeld somit maximal für solche Anleger Sinn, die andernfalls Strafzinsen zahlen müssten und/oder den verschiedenen Einlagensicherungssystemen nicht trauen. Bei allen anderen wären die Gelder auf dem Girokonto besser aufgehoben.

Rentenfonds mit positiven Realrenditen

Dabei ist natürlich auch diese zugegebenermaßen sehr bequeme Vorgehensweise nicht der Weisheit letzter Schluss. Sieht man von einer angemessenen Liquiditätsreserve einmal ab, empfiehlt es sich vielmehr, freie Mittel in gut gemanagte Rentenfonds zu investieren. Sie beinhalten naturgemäß zwar etwas höhere Anlagerisiken, dafür ist mittelfristig aber auch eine positive Real-

¹ Noch schlechter fällt das Ergebnis übrigens bei Euro-Geldmarkt-ETFs aus. Bei ihnen lagen die jährlichen Renditen in den vergangenen drei Jahren bei durchschnittlich -0,77%, auf Sicht von fünf Jahren waren es -0,53% p.a.

rendite zu erwarten. Im Folgenden stellen wir deshalb einige dieser Sondervermögen vor, mit denen sich die Redaktion des Smart Investor in den vergangenen Jahren immer mal wieder auseinandergesetzt hat. Dabei bildet die Auswahl nur einen minimalen Ausschnitt des Gesamtspektrums ab und ist in hohem Maße subjektiv geprägt. Die Reihenfolge der jeweils mit vier oder fünf Morningstar-Sternen benoteten Fonds orientiert sich am zunehmenden Anlagerisiko, gemessen am Maximum Drawdown (maximalen Verlust vom zuvor erreichten Höchststand) der vergangenen drei Jahre.

Fokussierung auf hochverzinsten Corporate Bonds

Der von der Frankfurter Vermögensverwaltung Wallrich Wolf Asset Management AG verwaltete **WWAM Marathon Renten** richtet sich an Zinssparer, die auch im aktuellen Niedrigzinsumfeld einen auskömmlichen Ertrag anstreben und dafür bereit sind, gewisse Risiken einzugehen. Der Schwerpunkt des breit gestreuten Rentenportfolios liegt bei Senior-Firmenanleihen aus Europa mit einem Non-Investmentgrade-Rating. Daneben kann z.B. auch in Nachrangnanleihen von Industrie- und Finanzunternehmen investiert werden. Zur Bewertung und Beurteilung interessanter Corporate Bonds setzt Fondsmanager Ottmar Wolf ein selbstentwickeltes Credit-Scoring-Modell ein. „Während die führenden Ratingagenturen zur Bonitätseinstufung in der Regel eine Finanzanalyse durchführen, bei der sie als wesentlichen Input auf die letzten drei Jahresabschlüsse und die aktuellen Quartalsberichte zurückgreifen, richtet unser stärker qualitativ ausgerichtetes Modell seinen Blick weiter nach vorne“, wie Wolf erläutert. „Dabei legt es einen größeren Wert auf die Stärke des Geschäftsmodells und nicht so sehr auf die Bilanz.“

Rentenfonds als Festgeld- und Geldmarktalternative

Name	WKN	Kurs in EUR	TER in %	Max. Draw-down 3J.	Perf. 1J. in %	Perf. 3J. in %	Perf. 10J. in %	Morningstar-Sterne
WWAM Marathon Renten	A14N87	107,00	0,76	-5,9%	-1,10	23,71	-	****
ARBOR INVEST – SPEZIALRENTEN	A1XEEX	100,69	1,64	-6,3%	-4,15	23,82	-	****
ACATIS IfK Value Renten UI A	A0X758	48,63	1,08	-7,7%	-3,28	17,25	101,98	****

Stand: 14.02.2019,

Quelle: comdirect

Die Marktverwerfungen zum Jahresende hat der Fonds dazu genutzt, sein High-Yield-Exposure zu erhöhen (aktuell ca. 75%) und damit auf eine Erholung bei europäischen Hochzinsanleihen zu setzen. Auf's Jahr umgerechnet beträgt die Endfälligkeitsrendite des Rentenportfolios derzeit 5,74%.

Hybridanleihen mit starkem Einfluss

Für Anleger, die dem „runtergeprügelten“ europäischen Bankensektor eine Erholung zutrauen, könnte der **ARBOR INVEST – SPEZIALRENTEN** der Münchner Vermögensverwaltung Huber, Reuss & Kollegen interessant sein. Gemäß Statuten investiert der global anlegende Rentenfonds mit Total-Return-Ansatz überwiegend in fest- bzw. variabel verzinsten Unternehmens- und Staatsanleihen, Wandel- und Optionsanleihen sowie in Pfandbriefe. Mit einem Anteil von 45,2% machen Banken-Hyb-

ridbonds das dominierende Segment aus, gefolgt von Corporate- und Versicherungshybriden (18,7% bzw. 17,9%). Größte Position ist momentan die auf US-Dollar lautende 8,151%-Nachranganleihe Dresdner Funding Trust I (WKN: 308454), die wir in Smart Investor 5/2017 (S. 58) näher vorgestellt haben. Als wesentliche Entscheidungsgrundlage für die Auswahl der einzelnen Titel dienen insbesondere die gründliche Bonitätsanalyse der Emittenten sowie das ausführliche Studium der Emissionsprospekte. Bei einer Duration von 3,46 Jahren (inkl. Derivate) liegt die Rendite der im Fonds enthaltenen Rentenpapiere auf Endfälligkeit bei 5,05% p.a.

Value-Strategie für Anleihen

Der **ACATIS IfK Value Renten UIA** ist in unserer Auflistung derjenige Fonds mit dem längsten Track Record. Seit Lancierung Ende 2008 hat es das von Martin

Wilhelm und Oliver Werner vom Institut für Kapitalmarkt (IfK) betreute Sondervermögen auf eine annualisierte Performance von 7,2% gebracht. Damit wurde das Kapital der Anleger in zehn Jahren verdoppelt und ca. 102% verdient. Dabei besteht die Kunst der Verantwortlichen insbesondere im Aufspüren von „Value-Anleihen, die einen besonderen Renditevorsprung im Verhältnis zur Bewertung bieten“, wie Wilhelm sagt. Die Mehrverzinsung wird für den Fonds gesichert und die Anleihe im Zweifel bis zur Rückzahlung bei 100% gehalten. „Das funktioniert natürlich nur, wenn es zu keinem Ausfall kommt“, so Wilhelm. In zehn Jahren habe die Ausfallquote im Fonds bei 0,7% gelegen – verglichen mit 15,7% im Markt. Entsprechend zuversichtlich ist das Team für 2019 und verweist auf die aktuelle Rendite im Portfolio von ca. 5,7%. ■

Dr. Martin Ahlers

Anzeige

Friedrich A. von Hayek-Gesellschaft e.V.



F.A. von Hayek

Hayek-Essay-Wettbewerb 2019

Die Friedrich August von Hayek-Gesellschaft veranstaltet in Verbindung mit der Friedrich August von Hayek-Stiftung im Jahr 2019 wieder einen Essay-Wettbewerb. Das Thema in diesem Jahr lautet:

„Ist ein bedingungsloses Grundeinkommen mit einer liberalen Gesellschaftsordnung zu vereinbaren?“

Teilnahmeberechtigt sind Studenten und Studentinnen im Diplom- oder Magisterstudium und in vergleichbaren Bachelor- / Master-Studiengängen sowie Doktoranden. Die Altersgrenze liegt bei 35 Jahren. Der Preis für den besten Essay (bitte nicht mit dem Charakter einer Seminararbeit) ist mit 1.500,00 € dotiert. Für den zweiten Platz sind 1.000,00 € und für den dritten 500,00 € vorgesehen.

Die Gewinner werden zu den Hayek-Tagen in Wien (am 14./15. Juni 2019) eingeladen. Die Gesellschaft übernimmt – nach Absprache – die Reise- und Aufenthaltskosten.

Der Essay soll maximal zehn Seiten umfassen (1 ½-zeilig, 30 Zeilen à 60 Anschläge oder ca. 18.000 Anschläge).

Die Beiträge sind bis zum 3. Mai 2019 erbeten an die Adresse der

Friedrich August von Hayek-Stiftung
Prof. Dr. Gerd Habermann
Chausseestraße 15
10115 Berlin

oder per E-Mail an: habermann@hayek.de